



**MEISTER  
INTERPRETEN**  
DIPPOLDISWALDE

**TANGENTE  
QUATTRO**  
„Zwischen den Welten“  
**09. März 19**

**'19**

Partner  
und Förderer:



Große Kreisstadt  
Dippoldiswalde

**06.  
10.** **Sonntag**  
**16:00 Uhr**  
Eintritt: 16/20 €

## KLAVIERTRIO PRAG-DRESDEN

„piano trio focoso“: Lenka Matějčková (Violine),  
Simon Kalbhenn (Violoncello), Dariya Hrynkiv (Klavier)

Werke von Antonin Dvorak (Trio Nr.4 op.90 „Dumky“)  
und Robert Schumann (Trio Nr.1 op.63)



Die Geigerin Lenka Matějčková ist in Prag und Dresden ausgebildet und erhielt unter anderem ein Stipendium der Brücke/Most-Stiftung. Gemeinsam mit dem langjährigen Solocellisten der Staatskapelle, Simon Kalbhenn, und der ukrainischen, in Dresden lebenden Pianistin Dariya Hrynkiv, widmet sie sich zwei Klaviertrios, die jeweils an biografischen Wegscheidungen ihrer Komponisten entstanden und heute zu ihren bekanntesten Tonschöpfungen zählen. Und auch die Städte Dresden und Prag sind mit den Kompositionen verbunden...

Das sechsteilige „Dumky“-Trio führte Antonín Dvořák erstmals 1891 in Prag auf, er selbst saß am Klavier, seine Kammermusikpartner waren die Freunde und Konservatoriumskollegen Hanuš Wihan (Cello) und

Ferdinand Lachner (Geige). So erfolgreich war die Uraufführung, dass das Dumky-Trio auf der großen Abschiedstournee Dvořáks durch Böhmen und Mähren vor der Übersiedelung in die „Neue Welt“ wieder und wieder spielten.

Das d-Moll-Klaviertrio op. 63 schenkte Robert Schumann seiner lieben Clara zum 28. Geburtstag. Das Paar lebte zu dieser Zeit in Dresden. Schumann hoffte vergeblich auf einen gut dotierten Posten in der Musikwelt, während Clara als Klaviersolistin die Familie ernährte. Zur abendlichen Geburtstagsfeier am 13. September 1847 spielt Clara das Werk vom Blatt mit zwei Konzertmeistern der Hofkapelle; ein Jahr später wurde es in Leipzig erstmals öffentlich aufgeführt. Wiederum saß Clara am Klavier.

**16.  
11.** **Samstag**  
**16:00 Uhr**  
Eintritt: 18/22 €

## MOZARTEUM SALZBURG

Gesangsklasse Prof. KS Elisabeth Wilke  
Jobst Schneiderat (Klavier)

Arien und Lieder von Barock bis Romantik



Das Mozarteum in Salzburg ist eine der international renommierten Musikhochschulen. Jedes Jahr entlässt es eine kleine Anzahl von Sängerinnen und Sängern in die Berufswelt, ausgebildet von Gesangsstars wie Barbara Bonney, Michele Crider, Bernd Valentin oder Ulrike Hofbauer. Und „Meisterinterpreten“ ganz am Anfang ihrer professionellen Karriere zu erleben - das ist immer aufregend. So werden sich in diesem Konzert Studierende der Gesangsklasse von Prof. Elisabeth Wilke vorstellen.

Die gebürtige Dresdnerin studierte an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ ihrer Heimatstadt. Bereits während des Studiums debütierte sie mit der Partie des „Hänsel“ an der Semperoper. Neben ihrer eigenen Gesangskarriere übernahm die Kammersängerin Lehrverpflichtungen in Dresden und ab 1998 auch in Salzburg, wo sie im Oktober 2000 zur ordentlichen Universitätsprofessorin im Fach Gesang ernannt wurde.

**21.  
12.** **Samstag**  
**15:00 Uhr**  
Eintritt: 20/25 €

## WEIHNACHTSKONZERT

Dresdner Kapellsolisten und Lars Jung (Sprecher)

Werke u.a. von Händel, Niels W. Gade: Der Kinder Christabend – Suite op.36,  
Vivaldi: Winter, Tschaikowski: Dezemberweihnachten

**Kaffee & Stollen ab 13 Uhr**



Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, laden die Dresdner Kapellsolisten zum „Meisterinterpreten“-Weihnachtskonzert ein. Um das Publikum auf die Festtage einzustimmen, haben die Musiker Weihnachtsklassiker wie den „Winter“ aus Antonio Vivaldi „Vier Jahreszeiten“ und zwei musikalische Überraschungen auf den Notenständer gepackt. Die erste davon ist Niels W. Gades Suite „Der Kinder Christabend“. Gade ist ein heute nahezu vergessener Komponist, der bei Felix Mendelssohn in Leipzig studierte. Die „Christabend“-Suite ist eine beschauliche Abfolge kleiner Charaktersätze, betitelt „Die Weihnachtsglocken“, „Kind Jesus ward zur Welt gebracht“, „Der Weihnachtsbaum“, „Tanz der kleinen Mädchen“ und „Gut' Nacht“.

Und die zweite Überraschung? Sie stammt vom jungen Peter Tschaikowski, der im Jahr 1875 vom Herausgeber der Petersburger Zeitschrift „Nouvelles“ gebeten wurde, für jeden Monat ein kleines Klavierstück zu schreiben. Der Dezember-Titel war – klar – „Weihnachten“, ein festlicher Walzer, bei dem man die gespannten Erwartungen der Kinder in der festlich geschmückten Weihnachtsstube zu hören meint. Zwischen den Musikstücken werden von dem bekannten Dresdner Schauspieler Lars Jung weihnachtliche Texte vorgetragen. Mit diesem Konzert beschließen die Kapellsolisten die 41. Saison der „Meisterinterpreten“ und wünschen ihrem treuen Publikum ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

## ANRECHT UND PREISE FÜR DIE KONZERTREIHE

Jahres Anrecht 150,- €  
ermäßigt\* 125,- €

Kleines Anrecht  
3 Veranstaltungen Ihrer Wahl 60,- €  
ermäßigt\* 50,- €

Schüler und Studenten  
pro Karte 8,- €

\* Rentner und Schwerbeschädigte

Änderungen vorbehalten.

**autohaus liliensiek**  
DIPPOLDISWALDE



Volkswagen

Nutzfahrzeuge

Alte Altenberger Str. 38  
01744 Dippoldiswalde  
Telefon (03504) 6494-0

[www.liliensiek.de](http://www.liliensiek.de)

**ReserviX**  
Mit uns die besten Karten.

[www.parksaele.de](http://www.parksaele.de)  
[www.meisterinterpreten.de](http://www.meisterinterpreten.de)



*präsentiert*

Konzert. Theater. Kabarett. Tanz. alles ist möglich...

01744 Dippoldiswalde, Dr.-Friedrichs-Straße 25  
Büro: 1. Etage / Zimmer 9

Telefon: 03504/612448 · Fax: 03504/612449  
E-Mail: [kulturzentrum@dippoldiswalde.de](mailto:kulturzentrum@dippoldiswalde.de)  
Internet: [www.parksaele.de](http://www.parksaele.de)

Öffnungszeiten: MO – MI 09:00 – 16:00 Uhr  
DO 09:00 – 18:00 Uhr

## KARTENVORVERKAUF GUTSCHEINE\*

KARTENVORVERKAUF ist nur über Rechnung und EC-Kartenzahlung möglich.

RESERVIERUNG + ABHOLUNG INNERHALB VON 2 WOCHEN

Bei Nichtabhholung in dieser Frist werden die Karten wieder zum Verkauf freigegeben. Abweichende Regelungen vorbehalten.

ZUSTELLUNG DER TICKETS AUF DEM POSTWEG auf Wunsch und eigenes Risiko, Bearbeitungspauschale 2,50 €.

RESERVIERTE TICKETS AN DER ABENDKASSE liegen bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung bereit und können danach weiterverkauft werden.

ERMÄSSIGUNGEN gelten für Rentner, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte.

ABENDKASSE

Je nach Veranstaltung kann ein Zuschlag erhoben werden.

\*Das Kulturzentrum ist nicht verpflichtet, verkaufte Tickets oder Gutscheine zurückzunehmen.



**26.01.** **Samstag**  
**15:00 Uhr**  
 Eintritt: 18/22 €

**Sektempfang ab 13 Uhr**



## JAHRESAUFTAKT MIT „CAPPELLA MUSICA DRESDEN“

*Susanne Branny (1. Violine), Jörg Kettmann (2. Violine), Mathias Schmutzler (Trompete)  
 Stephan Pätzold (Viola), Andreas Priebst, (Cello), Helmut Branny (Kontrabass)*

*Werke von Johann Strauss, Claude Debussy, George Gershwin und Leonard Bernstein*

Das neue Jahr feiert man am besten mit guten Freunden und mit guter Musik! Die Musiker der „Cappella Musica Dresden“ spielen schon über 20 Jahre gemeinsam und wissen, was ein perfektes Neujahrskonzert ausmacht. Herrliche Ohrwürmer dargeboten von Musikern, die befreundet sind und jeden Tag unterm Dach der Semperoper musizieren. Während ihr gemeinsamer „Chef“ Christian Thielemann dieses Silvester in Wien dirigiert, lädt die „Cappella“ nach Dippoldiswalde ein. Neben bekannten Klassikern wie etwa Mozarts „Divertimento D-Dur“ erklingen auch unbekannte Schmäckcherchen etwa von Eduard Strauss, dem jüngsten Bruder neben Johann und Josef Strauss. Eduard lernte das Geigen- und das Klavierspiel,

studierte Harfe und dirigierte über dreißig Jahre lang die „Strauss-Kapelle“, sozusagen das musikalische Familienunternehmen. Über dreihundert Kompositionen hat er aufs Papier geworfen, darunter – für den Wiener Eisenbahnerball – „Ohne Bremse“ und die Polka „Unter der Enns“, die hier erklingen wird. „Glänzende Ballfeste und genußvolle Konzerte er stehen in jedem Gedächtnis bei Nennung seines Namens“, schrieb vor hundert Jahren ein Kritiker. „Nur die jüngste Generation weiß nichts von diesem Liebling der musikalischen Welt.“ Der festliche Trompetenklang von Mathias Schmutzler also als i-Tüpfelchen auf dem Neujahrprogramm. Feiern Sie mit, genießen Sie den Auftakt der „Meisterinterpreten“. Prosit Neujahr!

**10.02.** **Sonntag**  
**16:00 Uhr**  
 Eintritt: 16/20 €



## DUO SASSONI „NOCTURNE – WANDEL DURCH DIE NACHT“

*Dorothea Zimmermann (Alt)  
 Hartmut Sauer (Klavier)*

*Lieder von Johannes Brahms, Franz Schubert und Hugo Wolf*

Lassen Sie sich vom Duo Sassoni in die Welt der Nacht entführen! Alte Geschichten, Lieder und Mysterien ranken sich um die Nacht. Und Dorothea Zimmermann und Hartmut Sauer bringen in Klang und Wort nahe, was die Nacht damals wie heute für uns Menschen ist: Sie bringt zum Vorschein, was im Lichte des Tages verborgen blieb. Gemeinsam mit den beiden träumen wir; das Gefühl, nicht aufwachen zu wollen, nimmt uns gefangen. Wir sehen bang dem Nachtwandler zu, den wir nicht wecken dürfen, beobachten heimlich eine wunderschöne Elfe, die im Glanz des Mondlichtes in einem Waldsee badet, und sehen dem nächtlichen Geisterschiff

hinterher, das in keinem Hafen mehr landen kann. Wir hören die Legende dazu – der Zwerg war der Mörder der Königin... Eindrucksvoll führen uns die Lieder das Wesen der Nacht bildhaft vor Augen. Diese komponierten Nächte lassen uns fliegen, sinken, weinen, schauern, begehren, Frieden finden – und schenken uns gar eine Ahnung dessen, was auf der „anderen Seite“ ist. Auf ihrem „Wandel durch die Nacht“ nehmen uns die Altistin und ihr pianistischer Begleiter mit und lassen uns die Gefühle und Gedanken der Nacht ganz neu erleben. Wandeln Sie also mit und lassen Sie sich ein auf fantastische nächtliche Begegnungen.

**09.03.** **Samstag**  
**16:00 Uhr**  
 Eintritt: 18/22 €



## TANGENTE QUATTRO „ZWISCHEN DEN WELTEN“

*Streichquartett Dresden: Anja Krauss (Violine), Franz Schubert (Violine)  
 Heiko Mürbe (Viola), Ulrich Rüger (Violoncello)*

„Zwischen den Welten“ ist das Dresdner Streichquartett „Tangente Quattro“ bei seinen unterhaltensamen Konzerten unterwegs. Zwischen der alten und der neuen Welt treffen in ihren Programmen die klassischen europäischen Komponisten auf ihre Kollegen aus Nord- (George Gershwin) und Südamerika (Astor Piazzolla). Und auch musikalisch gesehen begegnen die Beatles Künstlern unterschiedlichster Genres wie: Béla Bartók, Ennio Morricone, Jazztrompeter Wynton Marsalis, Duke Ellington, Edward Elgar, Minimal-Musiker Steve Reich sowie Dmitri Shostakowitsch und Sergej Rachmaninow. Das Dresdner Streichquartett Tangente Quattro wurde 2012 aus Musikern der Staatskapelle Dresden,

der Dresdner Philharmonie und der freien Musikszene gegründet. Alle vier sind gebürtige Dresdner: Anja Krauß erhielt 1998 ihr Engagement in der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Den Geiger Franz Schubert engagierte im Alter von 23 Jahren die Staatskapelle Dresden. Heiko Mürbe studierte in Dresden bei Joachim Zindler sowie Erich Krüger Bratsche und machte sein Aufbaustudium in Cincinnati/USA bei Masao Kawasaki. Seit 1989 ist er Mitglied der Dresdner Philharmonie. Ulrich Rüger, der Cellist, studierte bei Peter Bruns an der Hochschule seiner Heimatstadt und hat sich daneben als Arrangeur für verschiedene musikalische Besetzungen einen Namen gemacht.

**28.04.** **Sonntag**  
**16:00 Uhr**  
 Eintritt: 18/22 €



## ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN „DIE HERZEN DER STOLZESTEN FRAU'N“

*Stephan Gogolka (Sänger & Conférencier), Vladimir Yaskorski (Dirigent)*

*Orchester und Liedrevue*

„DIE HERZEN DER STOLZESTEN FRAU'N“ ist diese unterhaltsame Orchester- und Liedrevue von den goldenen Zwanzigern bis zu den Schlagerfilmen der 50er Jahre betitelt, die die Elbland Philharmonie Sachsen unter der Leitung des jungen Dirigenten Vladimir Yaskorski zum Besten gibt. Als Sänger & Conférencier gibt sich der Wahl-Leipziger Stephan Gogolka die Ehre. Besonders am Herzen liegt Gogolka die Musik der 20er und 30er Jahre sowie die gehobene Unterhaltungsmusik. Mit diesem Repertoire sang und spielte er bis 2001 beim ODEON Tanzorchester in München.

Auf die Ohren gibt es Foxtrott und Liederarrangements, Tango-Potpourris, frühe Revueschlager, Broadwayfolge sowie flotte Tanzmusik des Tonfilms von den goldenen Zwanzigern bis hin zu den großen Schlagerfilmen der 1950er Jahre. Da fliegen einem die Komponistennamen Friedrich Hollaender, Otto Strinsky, Lothar Brühne, Leon Jessel, Ralph Benatzky, Nico Dostal, Robert Stolz, Oskar Straus, Paul Abraham, Gerhardt Winkler, Walter Kollo, Peter Kreuder, Theo Mackeben oder Fred Raymond zu. Lassen Sie sich von den Klängen der Zwanziger bis Fünfziger einfangen. Aber aufpassen: bitte lassen Sie sich nicht das Herz brechen!

**16.06.** **Sonntag**  
**16:00 Uhr**  
 Eintritt: 20/25 €  
 Kinder: 8 €



## Karneval der Tiere DRESDNER KAPELLSOLISTEN KONZERT FÜR JUNG UND ALT

*Johannes Wulf-Woesten und Jobst Schneiderat (Klavier), Lars Jung (Sprecher)*

*Werke von Leopold Mozart: Kindersinfonie  
 Camille Saint-Saëns: Karneval der Tiere*

Die Dresdner Kapellsolisten sind seit Jahren treue Gäste unsere Konzertreihe. Dieses Jahr spielen sie zwei der beliebtesten und bekanntesten Werke für Jung und Alt überhaupt. Zuerst die „Kindersinfonie“, in der nicht nur Geigen, Bratschen und Kontrabass mittun, sondern auch kleine Pfeifen, Ratschen und Trompeten; allesamt Kinderinstrumente. Die bunte Freude über rechtzeitig und noch mehr über verpasste Solo-Einsätze der kuriosen Instrumente bereitet das Werk seit 250 Jahren.

Tage für ein Faschingskonzert, bei dem er und sein Freund Louis-Joseph Diémer die anspruchsvollen Klavierparts übernehmen. Er traute sich nicht, die Noten unter seinem Namen zu veröffentlichen, weil er eine Reihe von Kollegen in den einzelnen Sätzen veralbert hatte. Die „Schildkröten“ etwa tanzen in unendlicher Langsamkeit den verruchten „Can-Can“ von Jacques Offenbach, der „Elefant“ probiert einen schwerfälligen Elefantanz, der aus Mendelssohns „Sommernachtstraum“ geklaut ist. Und im „Fossilien“-Satz klingen so manche Gassenhauer und Arien an. So erschien der „Karneval der Tiere“ erst 35 Jahre nach seiner Erstaufführung im Druck.

Und der „Karneval der Tiere“? Das hintersinnige Werk schrieb Camille Saint-Saëns innerhalb weniger

**31.08.** **Samstag**  
**16:00 Uhr**  
 Eintritt: 20/25 €



## RADEBERGER MUSIKANTEN

*Musiker der Staatskapelle Dresden, Dresdner Philharmonie und Elblandphilharmonie*

*Ein Programm aus Operette, Musical, Schlager,  
 Filmmusiken und Swing der 50er und 60er Jahre*

Ein Programm voller Überraschungen mit Musikern der Staatskapelle Dresden, Dresdner Philharmonie und Elblandphilharmonie. Die Radeberger Musikanten kennen keine Grenzen, was die verschiedenen Musikstile angeht. Sie spielen munter Blasmusik, Schlager und Evergreens, die oft mit „jazzigen“ Soli gewürzt sind, werbekannte Filmmusiken, Swing-Titel der 50er und 60er Jahre sowie Operetten- und Musical-Melodien und moderne volkstümliche Weisen der Egerländer Musikanten von Ernst Mosch.

Außerdem glänzen die Solisten mit Bravourstücken der Unterhaltungsmusik, wie der Posaunenpolka von Günther Fulisch, Soli für zwei Tenorhörner oder für drei Trompeten „Bugler's Holiday“. Ebenso singt der Schlagzeuger bekannte Schlager oder versucht sich als Koch mit der „Löffelpolka“. In Berichten von ihren Auftritten erfahren die „Löffelpolka“. In Berichten von ihren Auftritten erfahren die „Löffelpolka“. In Berichten von ihren Auftritten erfahren die „Löffelpolka“. In Berichten von ihren Auftritten erfahren die „Löffelpolka“.



**Künstlerische Leitung:** Helmut Branny  
**Veranstalter/Kartenvorverkauf:** Kulturzentrum Parksäle  
 01744 Dippoldiswalde, Dr.-Friedrichs-Straße 25, Telefon 03504/612448  
[www.parksaele.de](http://www.parksaele.de) . [www.meisterinterpreten.de](http://www.meisterinterpreten.de)

